



NIEDERSCHRIFT

über die 23. Sitzung des Beirats für Migration und

Integration

am Donnerstag, 19.01.2012,

im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal

Beginn: 18:00

Ende: 19:30



Anwesenheitsliste

Vorsitzender

Aydin Tas

Integrationsbeauftragte

Elena Schwahn

Schriftführer/in

Stefanie Schuster

Leben in Landau

Dott. Francesca Chillemi Jungmann

Kandasamy Kulenderarajah

Vijayakumary Thambirajah

Bashir Wared

Landau Weltfreundlich

Veronique Ziegler

1. Stellvertr. Vorsitzende/r

Farid Moayyedi

Entschuldigt

CDU

Heidi Berger

entschuldigt

FWG

Wolfgang Gauer

entschuldigt

Landau Weltfreundlich



Hilâl Incedere

entschuldigt

Magdalena Schwarzmüller

entschuldigt

2. Stellvertr. Vorsitzende/r

Orhan Yilmaz



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht aus den Ausschüssen
3. Neues von der Integrationsbeauftragten
4. Planung Wochen gegen Rassismus
5. Verschiedenes



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Der Vorsitzende begrüßte Herrn Schmidt vom CJD.

Herr Schmidt wies darauf hin, dass bereits am 13. Dezember 2011 im Stadtrat das Integrationskonzept verabschiedet wurde. Er findet es beschämend, dass auf der Homepage bis jetzt nichts erschienen ist.

Hierzu erwiderte der Vorsitzende, dass das Integrationskonzept in öffentlicher Sitzung im Stadtrat beschlossen wurde. Die Prozesssteuerungsgruppe nimmt noch kleine Änderungen vor und ist in dieser Angelegenheit tätig. Auch hat man unter der Stadtratssitzung auf der Homepage der Stadt Landau Zugriff auf das Konzept.

Frau Chillemi Jungmann erklärte, dass sie ihre Änderungen zu dem Integrationskonzept vornimmt und es dann veröffentlicht werden kann.

Herrn Schmidt fiel in der Vorweihnachtszeit auf, dass auf dem Weihnachtsmarkt wenig Migranten zu sehen waren. Dies findet er sehr schade, da Landau in Sachen Migration sehr weit sei. Er schlug die Idee „Feste miteinander feiern“ vor.

Der Vorsitzende erklärte Herr Schmidt, dass in der AG Atmosphäre bereits über dieses Thema diskutiert. Er wird dies in der Arbeitsgruppe nochmals ansprechen, obwohl Herr Schmidt als Mitglied der Steuerungsgruppe wissen müsste, dass dies im Konzept vorgesehen ist.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Bericht aus den Ausschüssen

Der Vorsitzende berichtet, dass in der Bauausschusssitzung über das Thema Modernisierung des zentralen Busbahnhofes gesprochen wurde. Die Modernisierung soll im Frühjahr 2012 beginnen. Ende ist voraussichtlich Ende Dezember 2012.

Ebenso wurde ein Sachstandsbericht zum Maulbeerbaumhaus vorgestellt. Hier handelt es sich um ein geschichtsträchtiges Haus. Die Renovierung ist sehr aufwendig.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Neues von der Integrationsbeauftragten

Frau Schwahn berichtet

- a) Das Integrationskonzept wurde einstimmig beschlossen. Die Vorstellung im Stadtrat fand mit allen Änderungen statt. Frau Chillemi Jungmann wird noch die grafischen Darstellung einbringen. Wenn alles fertig ist, wird das Integrationskonzept ins Internet gestellt.
- b) Zur Internetpräsenz des Beirates wurde der Entwurf vorgestellt und in der Arbeitsgruppe diskutiert. Änderungen hat sie eingepflegt. Zum Bereich Integration soll ein Text vorbereitet werden.
- c) Zur Umsetzung des Integrationskonzeptes wies sie auf die Termine der Arbeitsgruppen hin.
- d) Zur Sprachförderung hat die AG Bildung ein Konzept für gemeinsames Schreiben an Herrn Vincente zwecks Unterstützung entworfen hat. Es geht generell darum, dass auf höherer Ebene durch den Brief auf die Problematik in der Kommune hingewiesen werden soll und dass vom Land eine Unterstützung zugesagt wird.

Frau Chillemi Jungmann wies darauf hin, dass der Beirat das Konzept noch nicht erhalten hat.

Der Vorsitzende schlug vor, diesen Punkt auf die nächste Tagesordnung zu nehmen, da ohne eine ausführliche Information und Abstimmung im Beirat eine Unterstützung nicht möglich ist. Herr Schmidt soll den Brief an den Vorsitzenden schicken, damit er es an „alle“ Beiratsmitglieder senden kann. Wenn der Beirat etwas zum Gelingen dazu beitragen kann, wird er es tun.

Herr Schmidt informierte, dass wegen des Haushaltes bis Ende Februar 2012 die Zu- oder Absage benötigt wird. Ein Mahnbrief an Herrn Vincente sollte geschickt werden.

- e) Sie informiert, dass die Praktikantin ihr Praktikum erfolgreich beendet hat und bat darum, den von ihr erstellten Fragebogen auszufüllen.
- f) Die Sitzungstermine der Arbeitsgruppen wurde verteilt.

Herr Moayyedi machte deutlich, dass es bei den Terminen der einzelnen Arbeitsgruppen zu wenig Beteiligung gibt. Alternativtermine sollten seiner Meinung nach angeboten werden.

Herr Schmidt schlug vor, die Termine über die Presse bekannt zu machen, so dass auch andere daran teilnehmen können.

Frau Schwahn hält es für ungünstig, wenn fremde Personen an der 1. Sitzung teilnehmen, da hier nur organisatorisches besprochen wird.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 4. (öffentlich)

Planung Wochen gegen Rassismus

Der Vorsitzende informierte, dass die Internationalen Wochen gegen Rassismus vom 12. bis 25. März 2012 stattfinden. Heute sollte die Beteiligung des Beirates konkretisiert werden. Der Banner wird wie im vergangenen Jahr wieder am Rathaus aufgehängt.

Frau Chillemi Jungmann schlug eine Lesung aus dem Buch „Papa was ist Rassismus?“, welches aus dem Französischen übersetzt wurde, vor. Die Lesung könnte von Schülern vorgenommen werden. Dies sei eine gute Vorbereitung für den jährlichen Lesewettbewerb. Man sollte Schulen ansprechen.

Herr Wared schlug vor, dies in der Bibliothek durchzuführen. Diese habe mittwochs geschlossen und könnte um 11.00 Uhr durchgeführt werden.

Frau Chillemi Jungmann vertritt die Ansicht, dass die Schulen angesprochen werden sollten, ob sie zu diesem Thema etwas beitragen möchten. Hierzu sollte mit den Sozial-, Deutsch- und Kunstlehrer Kontakt aufgenommen werden.

Der Vorsitzende könnte sich die Ausschreibung eines Wettbewerbes gut vorstellen. Bei der Vorstellung könnte eine Prämierung vorgenommen werden oder man könnte dies als Auftakt zu den Wochen der Kulturen nehmen.

Frau Chillemi Jungmann erklärte, dass dann auch kleine Preise bei der Prämierung ausgeteilt werden sollten.

Wenn ein Vortrag zu dem Thema Rassismus gehalten werden soll, müsste dies von einer Persönlichkeit gemacht werden. Es wurde Prof. Dr. Heitmeyer von der Universität Bielefeld vorgeschlagen. Er führte eine Untersuchung zur Menschenfeindlichkeit durch.

Herr Moayyedi schlug vor, Herrn Heitmeyer zwecks Bereitschaft und Kosten zu fragen. Die Adressdaten kann man im Internet nachsehen.

Der Vorsitzende ist der Meinung, dass die Rahmenbedingungen jetzt festgelegt werden sollten. Vereinbarungen sind zu beschließen, die Kosten werden ermittelt und auf Email-Weg wird ein Beschluss herbeigeführt.

Frau Chillemi Jungmann wird bei Heilig Kreuz wegen der Raumkosten nachfragen.

Herr Wared informierte, dass am Samstag, 21. Januar 2012 um 10.00 Uhr in der Nußbaumgasse bei der SPD die Spezialistin Heike Raab einen Vortrag über Naziterror hält. Es wäre schön, wenn Beiratsmitglieder daran teilnehmen.

Frau Chillemi Jungmann hält es für wichtig, dass nicht nur über schlagen und töten gesprochen wird. Der Vortrag sollte breiter gefächert sein.

Der Vorsitzende schlug eine Gedenkminute in der Stadtratssitzung am 20. März 2012 für die Toten und Opfer, die im Zuge des Rassismus umgekommen sind, vor. Er wird ein Schreiben an den Oberbürgermeister schicken

Stadt Landau in der Pfalz





Niederschrift des Tagesordnungspunktes 5. (öffentlich)

Verschiedenes

- a) Der Vorsitzende wies nochmals auf die Hertie-Stiftung hin, welche eine Start-Stiftung für engagierte Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund ins Leben gerufen hat. Die Stipendiaten erhalten monatlich 100,- € Bildungsgeld, einen Laptop mit Drucker und Internetanschluss, weitere finanzielle Unterstützung, z.B. für Nachhilfe, Vereinsbeiträge, Computer- oder Sprachkurse, Seminare in den Bereichen Natur und Technik, Sport, Kunst, Musik, Politik etc sowie eine individuelle Beratung zur schulischen und persönlichen Entwicklung.

b) Ferienpass

Der Vorsitzende fragte, ob es Angebote von Seiten des Beirates für den Ferienpass gibt. Es handelt sich hier um Aktivitäten für Kinder, welche während der Sommerzeit durchgeführt werden, sie sollen nicht kostenaufwendig sein und die Anzahl der Kinder muss begrenzt sein.

Herr Schönhöfer vom Sozialamt schlug einen Moscheerundgang mit anschließendem türkischem Kochen vor.

Bis Ende Januar soll bekannt gegeben werden, welche Veranstaltung angeboten wird.

Dem Vorschlag wurde einstimmig zugestimmt.

Frau Thambirajah gibt Bescheid, ob die tamilische Gemeinde etwas anbietet.

c) Kindertag

Es wurde einstimmig beschlossen, dass der Beirat sich an dem Kindertag nicht beteiligt.

- d) Bei Amtsantritt war es ein Anliegen, dass die Fraktionen besucht werden. Nun liegen schon 2 Jahre dazwischen und der Vorsitzende möchte nochmals ein Gespräch mit dem Stadtvorstand und den Fraktionen suchen. Er möchte die Gespräche weiterführen und intensivieren.

Der Beirat stimmte dem einstimmig zu. Der Vorsitzende wird ein Schreiben an den Stadtvorstand und die Fraktionen schicken.

- e) Herr Wared informierte, dass am 25. Januar 2012 um 19.00 Uhr eine Diskussion über islamische Banken in Ludwigshafen stattfindet. Bei Interesse kann man sich bei ihm melden.

Der Vorsitzende bat Herrn Wared, an alle Beiratsmitglieder die Information weiterzuleiten.

- e) Herr Wared fragte nach dem Finanzplan für den Film, welchen er in der letzten Sitzung forderte.

Der Vorsitzende erklärte, dass in der Februarsitzung dieses Thema auf die Tagesordnung genommen wird. Der Bericht soll mit der Tagesordnung verschickt werden.



Die Niederschrift über die 23. Sitzung des Beirates für Migration und Integration der Stadt Landau in der Pfalz am 19. Januar 2012 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 15.

Aydin Tas
Vorsitzender

Stefanie Schuster
Schriftführerin